Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 1 (1897)

Artikel: Das Kleeblatt
Autor: Huber, W.R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572141

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

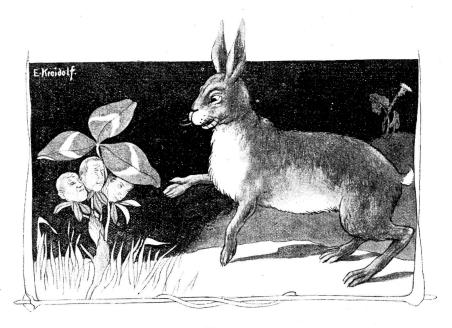
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



- Das Kleeblatt.

Mit zwei Originalilluftrationen von G. Rreidolf.

s war einmal ein Kleeblatt von seltener Klugheit. Zu ihm kam von ungefähr ein Hase, der wackelte mit dem Kopf und zwinkelte mit der Nase und behauptete patsig, er sei noch klüger, denn er könne seine Ohren wie Uhrzeiger gebrauchen und wisse allzeit zu sagen, wie späf es sei. Und sozieich klappte er beide Cöffel bolzengerade in die Höhe und rief:

Paß auf, du grünes Weisheitsgras! 's ift just Mittag . . . Und weißt du was? Man könnt' dich jeho schmausen.

Aun war es eigentlich erst morgens drei Viertel auf Neune, und die Hasenohren hätten folglich ganz anders stehen sollen. Das wußte auch das kleeblatt recht wohl; aber — es krittelte nicht und nörgelte nicht, sondern that so gläubig und respektierlich, wie der dünnuste Cattich. Und eben das war ganz nach Campe's Gusto gewesen: geschmeichelt und besänktigt, stolz und vergnüglich lief er von dannen, zum nächsten besten Kohl.

Das Kleeblatt aber lachte ihm nach und sang dazu:

Gott Cob und Dank und Heißassa! Vor lauter Klugheit hat er ja

Das Kleeblatt nicht verschlucket!

W. R. Huber, Zürich.

